

# Comeback des Wanderkinos

**364 Spieltage und ein Eigenfinanzierungsgrad von über 80 Prozent:** Erfolgreich erfüllt „Das Kino“ seit 40 Jahren seinen kulturellen Auftrag. Renate Wurm, Romanistik-Absolventin der Uni Salzburg, ist als Geschäftsführerin für das Salzburger Filmkulturzentrum verantwortlich. Diesen Sommer führte sie das Wanderkino ein.

JOSEF LEYRER



**K** „Kino ist immer noch das schönste Erlebnis.“ Davon ist Renate Wurm überzeugt, und sie tut alles dafür, dieses Erlebnis möglichst vielen Menschen zu vermitteln. Seit drei Jahrzehnten ist sie mit dem Salzburger Filmkulturzentrum verwurzelt, als

Cineastin, in der Öffentlichkeitsarbeit und seit 2017 als Geschäftsführerin. „Meine Begeisterung für Filmkultur geht auf die Studienzeit an der Salzburger Romanistik zurück. Damals war ich auch im 1978 gegründeten Lateinamerika Komitee aktiv.“ Anfangs gehörten diesem Verein, der vom Geist der 68er getragen war, vor allem Studierende an. Sie engagierten sich in der entwicklungspolitischen Bildungsarbeit, um damit auf die Verhältnisse in den lateinamerikanischen Diktaturen aufmerksam zu machen. „Ein Mittel dafür war der kulturelle Austausch, und wir pflegten Kontakte zu Künstlern und Literaten, die aus ihren Heimatstaaten geflohen waren. Vor allem Filme aus und über Lateinamerika nutzten wir, um die Menschen für Probleme und Ungerechtigkeiten zu sensibilisieren.“ Heute kommen mehr als 5000 Besucher zur jährlichen Lateinamerika-Filmwoche in Das Kino. „Eine wunderbare Entwicklung für eine Studenteninitiative“, freut sich Renate Wurm, die neben ihren vier fixen Mitarbeitern auch eine Reihe von Studierenden beschäftigt. „Sie wickeln den Kartenverkauf ab, machen Abenddienste, auch unsere Filmvorführer sind Studenten, die sich so ihr Budget aufbessern.“

Seit fünf Jahren wird digital vorgeführt. „Das war ein radikaler Wandel, der sich 2013 innerhalb weniger Monate vollzogen hat. Fast alle Kinos haben auf digitale Technik umgestellt – viele, besonders kleine Kinos in den Landgemeinden, schafften diese Investition jedoch nicht mehr und mussten ihre Säle endgültig schließen.“ Die analoge Technik war mehr als 100 Jahre lang üblich gewesen. Jetzt sorgen Produzenten und Verleiher dafür, dass die auf 35-mm-Streifen produzierten Filmwerke digitalisiert werden. „So wie fast alles hat auch die Digitalisierung Vor- und Nachteile gebracht“, meint Renate Wurm. Filmklassiker werden auf diese Weise restauriert und konserviert. Auch das Filmschaffen selbst hat sich geändert –

hat man in der analogen Epoche eine Einstellung aus Kostengründen so genau wie möglich vorbereitet und höchstens drei Mal gedreht, kann heute beliebig oft wiederholt werden: Ähnlich wie bei der digitalen Fotokamera muss da nicht mehr gespart werden.

Die einschneidendste Änderung ist aber, dass Filme digital immer und überall verfügbar sind, auf jedem Computer- und Handbildschirm. Auch Das Kino bietet einen Streamingdienst an, mit dem Schwerpunkt Neuer Österreichischer Film. „Aber Kinoerlebnis ist mehr. Es ist wie ein Theaterbesuch – man geht aus und diskutiert dann auch über die Geschichte. Das leitet mich bei der monatlichen Programmplanung.“ Gezeigt werden nur Originalfilme mit Untertiteln, und bei den Filmverleihen ist Renate Wurm als gute Verhandlerin bekannt: „Die Leihgebühr ist ein bestimmter Satz der Karteneinnahmen, das geht bis zu knapp 50 Prozent.“ Bleibt die Auslastung hinter den Erwartungen zurück, meldet sie sich gleich beim Verleih, um für die nächsten Vorstellungen einen niedrigeren Abgabensatz zu erreichen. „Sparen muss man im Kleinen.“

Traditionell weniger Kinobesucher gibt es in den Sommermonaten. Heuer war das wegen der andauernd hohen Temperaturen besonders zu spüren. Da kommt die jüngste Initiative von Renate Wurm gerade recht. Schon längere Zeit hatte sie den Wunsch gehegt, mit einem mobilen Kino – ganz im Sinne der Wanderkinos aus den 50er-Jahren – in andere Stadtteile Salzburgs und aufs Land zu gehen, um Open-Air-Kino zu spielen. Und den hat sie sich gleich nach der Übernahme der Geschäfte von Das Kino erfüllt. „In diesem Sommer hatten wir ein riesiges Glück mit dem Wetter und die einzigartige Möglichkeit, im ganzen Salzburger Land herumzufahren. Wir verwandelten Burgen wie Hohensalzburg oder Hohenwerfen und Schlösser wie den Park von Leopoldskron sowie Badeseen und Dorfplätze in ein Kino unter den Sternen“, erzählt sie begeistert. „Die Resonanz des Publikums war so positiv und die tolle Stimmung übertraf bisweilen all unsere Erwartungen. Das hat wirklich Spaß gemacht und zeigt auch, dass Kino immer noch lebendig ist und begeistert!“ Und vielleicht macht das Wanderkino künftig sogar einmal auf der großartigen Dachterrasse des Unipark Nonntal, wo sich heute auch der Fachbereich Romanistik befindet, Station.

## AMBASSADORS STÄRKEN ABSOLVENTEN-NETZWERK: WIEN, LINZ, MÜNCHEN, BALD BERLIN

**Der Alumni Club Universität Salzburg** ist eine Plattform für alle Absolventinnen und Absolventen, um beruflich und privat in Kontakt zu bleiben und neue Kontakte zu knüpfen. Für die Mitglieder gibt es eine Vielzahl an Veranstaltungen zur persönlichen Fortbildung und Erweiterung des eigenen Netzwerks. Um diese Möglichkeit auch den Absolventen in anderen Städten zu bieten, richtet der Alumni Club Außenstellen ein: In Zusammenarbeit mit Alumni Ambassadors werden dort regelmäßige Treffen organisiert.

**Für München hat die Kommunikationstrainerin** Monika Ludwig dieses Ehrenamt übernommen und ist jetzt Ansprechpartnerin für Salzburg-Absolventen in ihrer Stadt. „Mein Studium an der Uni Salzburg hat meinen beruflichen Weg maßgeblich geprägt und all die Begegnungen mit Studienkollegen – die teilweise zu sehr engen Freunden wurden – haben mich als Person wachsen lassen“, sagt sie. „Dafür bin ich dankbar und möchte als Ambassador für München mithelfen, das Alumni-Netzwerk zu stärken – über Landesgrenzen und Studienrichtungen hinweg. In einer idealen Welt profitieren dabei die Jungen vom Wissen der Alten und die wiederum von den offenen Sichtweisen der Berufseinsteiger.“ Das nächste Alumni-Treffen in München findet am 12. Oktober in der Kunsthalle München statt.



**Monika Ludwig, Absolventin Kommunikationswissenschaft an der Universität Salzburg.**

BILD: SN/PAUL.ROTHENBURG

**Für das kürzlich gegründete Chapter Linz** werden noch zwei Ambassadors gesucht – Interessierte werden gebeten, sich beim Alumni Club zu melden.

WWW.UNI-SALZBURG.AT/ALUMNI

## GESUCHT: JUBILARE

**Die Universität Salzburg** hält nach Uni-Absolventen der Jahrgänge 1968, 1973, 1978, 1983 und 1988 Ausschau.

**Am 23. November** werden Rektor Heinrich Schmidinger und Konsul Rudolf Aichinger, Präsident des Alumni Clubs, Absolventinnen und Absolventen ehren, die heuer ein (halb)rundes Jubiläum ihres Abschlusses begehen. Auch goldene Promotionen gibt es zu feiern. Der Empfang findet in der Bibliotheksaula vis-à-vis dem Festspielhaus statt. Doch haben sich bei den meisten Absolventen Adressen und durch Heirat vielfach auch Namen geändert. Viele konnten bereits recherchiert werden, aber der Alumni Club bittet die Absolventen auch, sich selbst zu melden, damit die persönliche Einladung zum Jubiläum übermittelt werden kann.

ALUMNI@SBG.AC.AT